Arch. Moll. | 101 | (1/4) | 175—181 | Frankfurt a. M., 30. 7 1971

Pseudamnicola PAULUCCI, 1878 und *Mercuria* n. gen.

(Prosobranchia, Hydrobiidae).

Von

HANS D. BOETERS,
München.

Mit 12 Abbildungen.

PAULUCCI stellte 1878 auf Seite 19 ihrer Arbeit «Matériaux pour servir à l'étude de la faune malacologique de l'Italie . .» mehrere Arten — sämtlich mit locus typicus in Europa — in einer Gattung listenmäßig zusammen. Zu diesen Arten zählte PAULUCCI auch *Bythinia lucensis* ISSEL, 1866. PAULUCCI bezeichnete diese Gattung auf Seite 19 als „? Gen. *Amnicola*, GOULD", wobei sie mit dem Fragezeichen einen Vorbehalt ausdrückte, den sie in der gleichen Arbeit auf Seite 48 unter „Genre *Amnicola*, GOULD" folgendermaßen erläuterte: «Je désigne ainsi les *Hydrobia* à spire courte, à tours peu nombreux et à dernier tour renflé. Il ne m'est pas démontré que ces espèces appartiennent réellement au genre *Amnicola* institué pour des formes américaines. Dans le cas où l'on adopterait pour nos *Amnicola* de l'Europe [nämlich die auf Seite 19 zusammengestellten Arten] un nom de genre nouveau, je proposerais celui de *Pseudamnicola*, PAULUCCI».

Für den Namen *Pseudamnicola* sind die Normen der Verfügbarkeit gegeben, denn er genügt nicht nur den allgemeinen Anforderungen des Art. 11 IRZN, sondern ist auch gemäß Art. 12 IRZN von einer Beschreibung begleitet, und auch der bedingte Vorschlag dieses neuen Namens steht nach Art. 15 IRZN seiner Verfügbarkeit nicht entgegen. (Die Ansicht von BINDER 1966: 375 kann nicht geteilt werden.)

Bisher sind folgende Generotypen festgelegt worden:

1. *Bulimus anatinus* POIRET, 1801 bzw. *Cyclostoma anatina* (POIRET) DRAPARNAUD (1805: 37) (WESTERLUND 1902: 129);
2. *Bythinia lucensis* ISSEL, 1866 (KENNARD & WOODWARD 1926: 24; WENZ 1939: 566);
3. *Paludina macrostoma* KÜSTER, 1853 (A. J. WAGNER 1927: 276; RADOMAN 1966: 244; ZILCH 1966: 291).

Die Festlegung von WESTERLUND ist jedoch ungültig, da *Bulimus anatinus* nicht zu den von PAULUCCI ursprünglich eingeschlossenen Arten gehört; sie schloß *anatinus* sogar ausdrücklich aus, wobei sie sich auf MOQUIN-TANDON bezog, der (1855: 314) geschrieben hatte: „*B. anatinus*, POIR. . Mollusque marin" So schrieb PAULUCCI (1878: 49) unter *Amnicola macrostoma*, KÜSTER": „C'est . d'après les indications de V. MARTENS, que j'y réunis comme synonyme, le *Paludina anatina* [sensu] KÜSTER (non *Buccinum* [richtig: *Bulimus*] *anatinum*,

POIRET. — [Non] *Cyclostoma anatinum* [(POIRET)] DRAPARNAUD. — [Non] *Paludina anatina* [(POIRET)] MICHAUD, qui suivant MOQUIN-TANDON est une espèce marine)" Die Typusfestlegung von A. J. WAGNER muß außer Betracht bleiben, da die Festlegung von KENNARD & WOODWARD zeitlich vorgeht und *Bythinia lucensis* von PAULUCCI (1878: 19) ursprünglich eingeschlossen wurde.

Cyclostoma similis DRAPARNAUD, 1805. Abb. 11.

C. similis gehört zu *Bithynia* und nicht zu *Pseudamnicola* (FRAUENFELD 1862: 1150-1151; BOETERS 1968: 767).

Bulimus anatinus POIRET, 1801.

DRAPARNAUD führte (1805: 37, T. 1 F. 24-25) *Cyclostoma anatina* ohne Autor an. Da er jedoch (1805: VIII) schrieb: «j'[ai] décrit pour la France trois fois autant [d'espèces] que GEOFFROY et POIRET n'en ont observé dans les environs de Paris», muß man annehmen, daß DRAPARNAUD die Arbeit von POIRET «Coquilles . aux environs de Paris» kannte. In dieser Arbeit hatte POIRET (1801: 46-47) *Bulimus anatinus* beschrieben, so daß es sich bei *anatina* in DRAPARNAUD (1805: 37) um ein Zitat handelt. (So schon FÉRUSSAC 1807: 101.)

B. anatinus wurde von POIRET aufgrund von zwei Serien verschiedener Provenienz beschrieben: «Les environs de Paris?» «Comm. LAMARCK», und: «La variété A se trouve à l'embouchure de la Somme» «Comm. FAUJAS de St. Fond». Da über die Sammlung POIRET nichts bekannt ist und *anatinus* in der *Sammlung* LAMARCK (Genève) nicht zu ermitteln ist, kann über die Identität der einen Serie nichts ausgesagt werden. Den Namen *anatinus* erhielt das Taxon aufgrund der zweiten Serie. Zur Identität dieser Serie machte FÉRUSSAC (1807: 101; MOQUIN-TANDON 1855: 314) wesentliche Feststellungen: «Mon père en tient de [M. POIRET] plusieurs individus. Nous avons eu aussi de M. DRAPARNAUD plusieurs exemplaires de son *Acutum*; nous pouvons assurer que c'est la même . Il est très-douteux qu'elle soit fluviatile . M. FAUJAS de St.-Fond avoit trouvé les exemplaires, communiqués à M. POIRET, dans l'estomac d'un canard marin» [*anatinus*!].

Die in der Literatur weit verbreitete Ansicht, daß es sich bei *anatinus* um eine *Pseudamnicola* handelt, ist nach heutigen Kenntnissen unbegründet.

Pseudamnicola PAULUCCI, 1878.

1878 *Pseudamnicola* PAULUCCI, Matériaux: 48. — Generotypus: *Bythinia lucensis* ISSEL, 1866.

Differenzierende Merkmale: Gehäuse eiförmig (nicht spitzkonisch wie bei *Corrosella* und *Hydrobia*), Gewinde 15% und weniger der Gehäusehöhe (nicht 30% und mehr der Gehäusehöhe wie bei *Corrosella* und *Hydrobia),* Mundsaum im allgemeinen nabelseitig verdickt und losgelöst (nicht scharf und der Mündungswand anliegend wie bei *Corrosella* und *Hydrobia*), Mittelplatte der Radula mit 2 Lateraldentikeln (welche die Basis der Mittelplatte nicht wie bei *Corrosella* überragen), Kieme mit etwa 20 Lamellen (gegenüber etwa 15 bei *Corrosella* und etwa 30 bei *Hydrobia*), Ovidukt zwischen seinem Knäuel und dem Receptaculum seminis (im Gegensatz zu *Corrosella* und *Hydrobia*) mit einer langgezogenen Schleife, Bursa copulatrix rundlich (nicht walzenförmig wie bei *Hydrobia* bzw. gefaltet-walzenförmig wie bei *Corrosella*).

Pseudamnicola lucensis (Issel, 1866).

Abb. 1-4, 9.

1866 *Bythinia lucensis* Issel, Mem. Soc. ital. Sci. nat., 2: 30. — Loc. typ.: „Bagni di Lucca", Italien.

Radua: Mittelplatte mit zwei Lateraldentikeln (Abb. 1 = Boe 342/1). — Mantel: ohne Pallialtentakel (Boe 330/1-2♀, 330/11♂ 331/11-17♂). — Kiemenlamellen: 6-8 vor, 5-5 am, 6-9 hinter dem Osphradium Richtung Mantelrand, insgesamt 17-22, davon die 3-5 letzten bei ♂ schwach ausgebildet (Abb. 2 = BOE 330/11♂, 330/2♀, 331/11♂). — Darm: eine Z-förmige Schlinge hinter dem Magen (BOE 330/1-2♀, 330/11♂). — Penis: einfach, am locus typicus mit schwarzem Pigment (Abb. 3 = BOE 330/11, 331/11). — Weiblicher Genitaltrakt: 1 Receptaculum seminis, Ovidukt zwischen Gonopericardialgang und Receptaculum seminis schwarz pigmentiert (Abb. 4 = BOE 330/1, 331/1). — Material: BOE 330 und 342 = Bagni di Lucca; BOE 331 = Valle Benedetta, Livorno.

Typen: Topotypen SMF 141944-5, 197497-8, BOE 330, 342.

Vorkommen und Verbreitung: Bisher erst von zwei Stellen der Toscana bekannt, nämlich Bagni di Lucca (nach Gentiluomo 1868: 95 auf dem rechten Lima-Ufer (Genist?), nach SMF 141944 „on wet walls", nach Meluzzi „Acqua delle Docce Basse") und Valle Benedetta bei Livorno (310 m. ü. M., Meluzzi leg.).

Da die Typuswahl von Kennard & Woodward bisher weitgehend übersehen wurde und *lucensis* bis jetzt weder photographisch abgebildet (Gentiluomo 1868: T. 6 F. 9; Stefani 1883: T. F. 26) noch anatomisch untersucht wurde, gilt *similis* auct. = *confusa* Frauenfeld bisher als *Pseudamnicola*. Jedoch handelt es sich bei *confusa* um den Vertreter einer bisher nicht beschriebenen Gattung. *Charydrobia* Stache, 1889, die Wenz (1939: 567) in die Synonymie von *Pseudamnicola* stellte, kommt als Synonym dieser neuen Gattung und von *Pseudamnicola* nicht in Betracht; das ergab sich aus dem Studium der Syntypen (Abb. 12) der Typusart *characearum* (Typuswahl vgl. White 1895: 58), von der Stache (1889: 148) schrieb: „Ganz sichere, vollkommen gut erhaltene Mundränder sind .. kaum zu gewinnen"; die Mündungsbildung scheint nicht abgeschlossen zu sein, so daß es sich bei den Syntypen von *characearum* möglicherweise um juvenile Exemplare von *Charydrobia tuboidea* handelt, von der nur Syntypen ohne obere Umgänge vorliegen.

Mercuria n. gen.

1893 *Cyrniacana* und *Similiana* Fagot, Bull. Soc. Ramond, **28**: 253 [nom. nud.].

Generotypus: *Amnicola confusa* Frauenfeld, 1863. — Namengebung: nach den beiden „flügelähnlichen" Fußlappen.

Differenzierende Merkmale (nach Vergleich des Lectotypus von *confusa* mit BOE 342 = Topotypen von *lucensis*): Gehäuse etwa doppelt so lang wie bei *Pseudamnicola*, Gewinde konisch, nicht abgerundet-konisch wie bei *Pseudamnicola*, Mundsaum der Mündungswand angelegt, nicht losgelöst wie bei *Pseudamnicola*, Deckel rotbräunlich.

Verbreitung: unbefriedigend bekannt, vermutlich im westlichen mediterranen und westeuropäisch-atlantischen Küstengebiet weit verbreitet.

Vorkommen: am Mittelmeer in Quellen, zusammen mit *Theodoxus*, *Corrosella* und *Belgrandia* (z. B. Foux de Draguignan, Var), am Atlantik in Bächen

POIRET. — [Non] *Cyclostoma anatinum* [(POIRET)] DRAPARNAUD. — [Non] *Paludina anatina* [(POIRET)] MICHAUD, qui suivant MOQUIN-TANDON est une espèce marine)" Die Typusfestlegung von A. J. WAGNER muß außer Betracht bleiben, da die Festlegung von KENNARD & WOODWARD zeitlich vorgeht und *Bythinia lucensis* von PAULUCCI (1878: 19) ursprünglich eingeschlossen wurde.

Cyclostoma similis DRAPARNAUD, 1805. Abb. 11.

C. similis gehört zu *Bithynia* und nicht zu *Pseudamnicola* (FRAUENFELD 1862: 1150-1151; BOETERS 1968: 767).

Bulimus anatinus POIRET, 1801.

DRAPARNAUD führte (1805: 37, T. 1 F. 24-25) *Cyclostoma anatina* ohne Autor an. Da er jedoch (1805: VIII) schrieb: «j'[ai] décrit pour la France trois fois autant [d'espèces] que GEOFFROY et POIRET n'en ont observé dans les environs de Paris», muß man annehmen, daß DRAPARNAUD die Arbeit von POIRET «Coquilles aux environs de Paris» kannte. In dieser Arbeit hatte POIRET (1801: 46-47) *Bulimus anatinus* beschrieben, so daß es sich bei *anatina* in DRAPARNAUD (1805: 37) um ein Zitat handelt. (So schon FÉRUSSAC 1807: 101.)

B. anatinus wurde von POIRET aufgrund von zwei Serien verschiedener Provenienz beschrieben: «Les environs de Paris?» «Comm. LAMARCK», und: «La variété A se trouve à l'embouchure de la Somme» «Comm. FAUJAS de St. Fond». Da über die Sammlung POIRET nichts bekannt ist und *anatinus* in der *Sammlung* LAMARCK (Genève) nicht zu ermitteln ist, kann über die Identität der einen Serie nichts ausgesagt werden. Den Namen *anatinus* erhielt das Taxon aufgrund der zweiten Serie. Zur Identität dieser Serie machte FÉRUSSAC (1807: 101; MOQUIN-TANDON 1855: 314) wesentliche Feststellungen: «Mon père en tient de [M. POIRET] plusieurs individus. Nous avons eu aussi de M. DRAPARNAUD plusieurs exemplaires de son *Acutum*; nous pouvons assurer que c'est la même. Il est très-douteux qu'elle soit fluviatile M. FAUJAS de St.-Fond avoit trouvé les exemplaires, communiqués à M. POIRET, dans l'estomac d'un canard marin» [*anatinus*!].

Die in der Literatur weit verbreitete Ansicht, daß es sich bei *anatinus* um eine *Pseudamnicola* handelt, ist nach heutigen Kenntnissen unbegründet.

Pseudamnicola PAULUCCI, 1878.

1878 *Pseudamnicola* PAULUCCI, Matériaux: 48. — Generotypus: *Bythinia lucensis* ISSEL, 1866.

Differenzierende Merkmale: Gehäuse eiförmig (nicht spitzkonisch wie bei *Corrosella* und *Hydrobia*), Gewinde 15% und weniger der Gehäusehöhe (nicht 30% und mehr der Gehäusehöhe wie bei *Corrosella* und *Hydrobia),* Mundsaum im allgemeinen nabelseitig verdickt und losgelöst (nicht scharf und der Mündungswand anliegend wie bei *Corrosella* und *Hydrobia*), Mittelplatte der Radula mit 2 Lateraldentikeln (welche die Basis der Mittelplatte nicht wie bei *Corrosella* überragen), Kieme mit etwa 20 Lamellen (gegenüber etwa 15 bei *Corrosella* und etwa 30 bei *Hydrobia*), Ovidukt zwischen seinem Knäuel und dem Receptaculum seminis (im Gegensatz zu *Corrosella* und *Hydrobia*) mit einer langgezogenen Schleife, Bursa copulatrix rundlich (nicht walzenförmig wie bei *Hydrobia* bzw. gefaltet-walzenförmig wie bei *Corrosella*).

Pseudamnicola lucensis (Issel, 1866).

Abb. 1-4, 9.

1866 *Bythinia lucensis* Issel, Mem. Soc. ital. Sci. nat., 2: 30. — Loc. typ.: „Bagni di Lucca", Italien.

Radua: Mittelplatte mit zwei Lateraldentikeln (Abb. 1 = Boe 342/1). — Mantel: ohne Pallialtentakel (Boe 330/1-2♀, 330/11♂ 331/11-17♂). — Kiemenlamellen: 6-8 vor, 5-5 am, 6-9 hinter dem Osphradium Richtung Mantelrand, insgesamt 17-22, davon die 3-5 letzten bei ♂ schwach ausgebildet (Abb. 2 = BOE 330/11♂, 330/2♀, 331/11♂). — Darm: eine Z-förmige Schlinge hinter dem Magen (BOE 330/1-2♀, 330/11♂). — Penis: einfach, am locus typicus mit schwarzem Pigment (Abb. 3 = BOE 330/11, 331/11). — Weiblicher Genitaltrakt: 1 Receptaculum seminis, Ovidukt zwischen Gonopericardialgang und Receptaculum seminis schwarz pigmentiert (Abb. 4 = BOE 330/1, 331/1). — Material: BOE 330 und 342 = Bagni di Lucca; BOE 331 = Valle Benedetta, Livorno.

Typen: Topotypen SMF 141944-5, 197497-8, BOE 330, 342.

Vorkommen und Verbreitung: Bisher erst von zwei Stellen der Toscana bekannt, nämlich Bagni di Lucca (nach Gentiluomo 1868: 95 auf dem rechten Lima-Ufer (Genist?), nach SMF 141944 „on wet walls", nach Meluzzi „Acqua delle Docce Basse") und Valle Benedetta bei Livorno (310 m. ü. M., Meluzzi leg.).

Da die Typuswahl von Kennard & Woodward bisher weitgehend übersehen wurde und *lucensis* bis jetzt weder photographisch abgebildet (Gentiluomo 1868: T. 6 F. 9; Stefani 1883: T. F. 26) noch anatomisch untersucht wurde, gilt *similis* auct. = *confusa* Frauenfeld bisher als *Pseudamnicola*. Jedoch handelt es sich bei *confusa* um den Vertreter einer bisher nicht beschriebenen Gattung. *Charydrobia* Stache, 1889, die Wenz (1939: 567) in die Synonymie von *Pseudamnicola* stellte, kommt als Synonym dieser neuen Gattung und von *Pseudamnicola* nicht in Betracht; das ergab sich aus dem Studium der Syntypen (Abb. 12) der Typusart *characearum* (Typuswahl vgl. White 1895: 58), von der Stache (1889: 148) schrieb: „Ganz sichere, vollkommen gut erhaltene Mundränder sind . kaum zu gewinnen"; die Mündungsbildung scheint nicht abgeschlossen zu sein, so daß es sich bei den Syntypen von *characearum* möglicherweise um juvenile Exemplare von *Charydrobia tuboidea* handelt, von der nur Syntypen o h n e obere Umgänge vorliegen.

Mercuria n. gen.

1893 *Cyrniacana* und *Similiana* Fagot, Bull. Soc. Ramond, **28**: 253 [nom. nud.].

Generotypus: *Amnicola confusa* Frauenfeld, 1863. — Namengebung: nach den beiden „flügelähnlichen" Fußlappen.

Differenzierende Merkmale (nach Vergleich des Lectotypus von *confusa* mit BOE 342 = Topotypen von *lucensis*): Gehäuse etwa doppelt so lang wie bei *Pseudamnicola*, Gewinde konisch, nicht abgerundet-konisch wie bei *Pseudamnicola*, Mundsaum der Mündungswand angelegt, nicht losgelöst wie bei *Pseudamnicola*, Deckel rotbräunlich.

Verbreitung: unbefriedigend bekannt, vermutlich im westlichen mediterranen und westeuropäisch-atlantischen Küstengebiet weit verbreitet.

Vorkommen: am Mittelmeer in Quellen, zusammen mit *Theodoxus*, *Corrosella* und *Belgrandia* (z. B. Foux de Draguignan, Var), am Atlantik in Bächen

und Ästuarien zusammen mit *Theodoxus, Potamopyrgus* (z. B. Ouhabia-Herigoin bei Bidart, Basses-Pyrénées = BOE 364) und *Marstoniopsis* (PALADILHE 1869: 279).

Mercuria confusa (FRAUENFELD, 1863).

Abb. 5-8, 10.

1826 *Bithynia meridionalis* RISSO, Hist. nat., 4: 100, T. 3 F. 28. — Loc. typ.: de Nice et . Alpes-Maritimes" [nom. oblitum].

1849 *Bithinia moutonii* DUPUY, Catalogus: 4. — Loc. typ. (DUPUY 1851: 553): „les environs de Grasse, marais de la Népoule [La Napoule bei Cannes]", Alpes Maritimes, und „les environs de Montpellier", Hérault [nom. oblitum].

1863 *Amnicola confusa* FRAUENFELD, Verh. k.-k. zool.-bot. Ges. Wien, 13: 1029. — Loc. typ. (restr.): „Gallia mér. [idionalis]" (Etikett des Lectotypus).

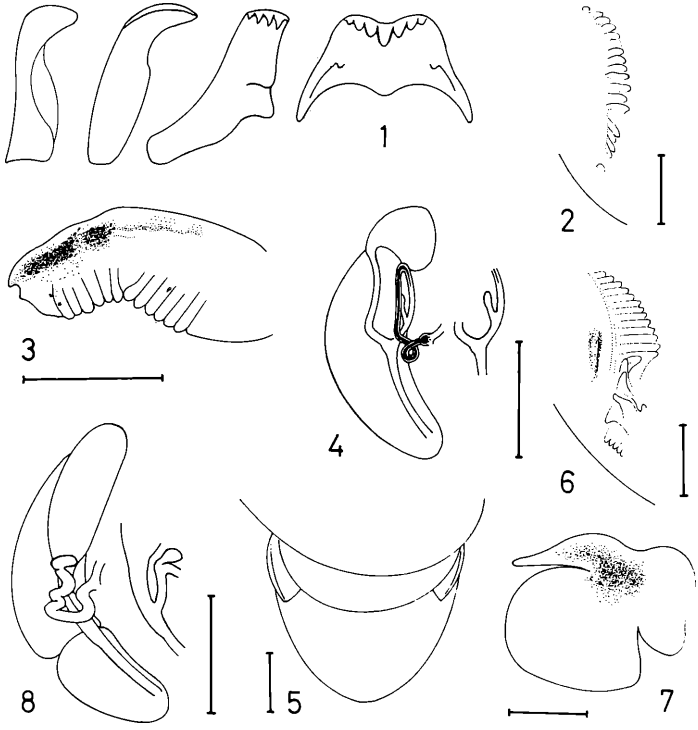

Abb. 1-4. *Pseudamnicola lucensis* (ISSEL); Bagni di Lucca, Italien (Topotypen von *Bythinia lucensis* ISSEL). — 1) Radula (BOE 342/1). — 2) Kieme (BOE 330/11♂). — 3) Penis (BOE 330/11). — 4) Weiblicher Genitaltrakt (BOE 330/1).

Abb. 5-8. *Mercuria confusa* (FRAUENFELD); Foux de Draguignan, Var. — 5) Fußlappen rechts und links zw. Fuß und Deckel hinter dem Gehäuse (BOE 261/1♀). — 6) Kieme (BOE 261/11♂). — 7) Penis (BOE 261/12). — 8) Weiblicher Genitaltrakt (BOE 261/1). Vergleichsstrecke bei Abb. 2-8 = 0·5 mm.

Deckel: (ADAM 1940: 4, F. 2B). — Radula: Mittelplatte mit zwei Basaldentikeln (THIELE 1928: 377, F. 33, Kopie in GERMAIN 1931: 609, F. 641; ADAM 1940: 4, F. 2A; VERDCOURT 1948: 1-2, F. 1-5). — Mantel: mit Pallialtentakel (BOE 261/1♀, 261/11-13♂). — Fuß: mit zwei seitlichen Fußlappen (Abb. 5 = BOE 261/1♀, 261/11-13♂). — Kiemenlamellen: 9-10 vor dem Osphradium

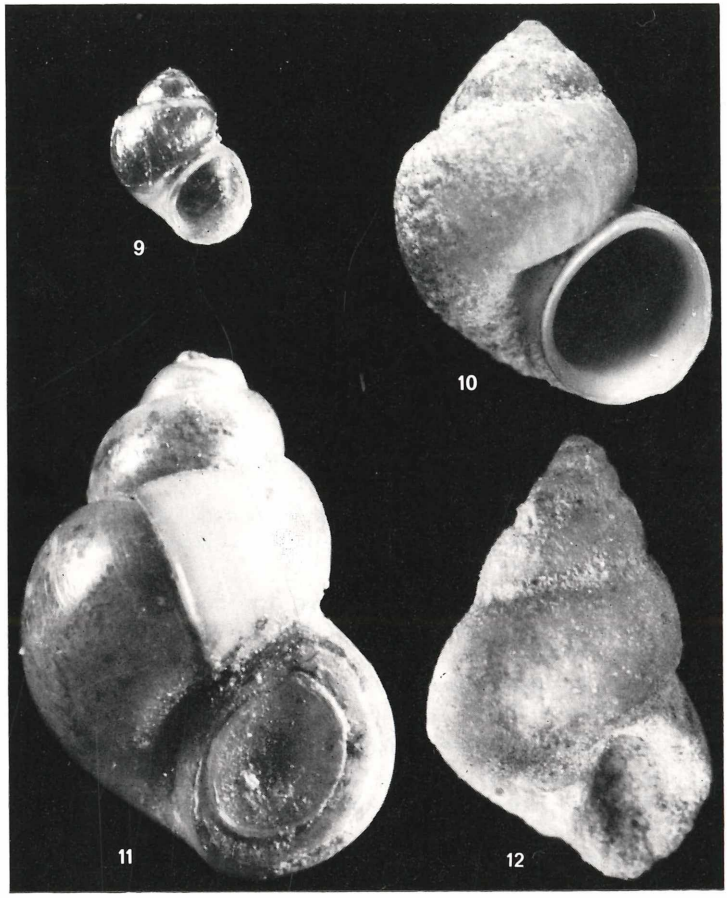

Abb. 9. *Pseudamnicola lucensis* (ISSEL). Bagni di Lucca, Italien (Topotypus von *Bythinia lucensis* ISSEL, SMF 141945a).

Abb. 10. *Mercuria confusa* (FRAUENFELD). Südfrankreich (Lectotypus von *Amnicola confusa* FRAUENFELD; MW).

Abb. 11. *Bithynia* sp. Fundort? (Lectotypus von *Cyclostoma similis* DRAPARNAUD; MW).

Abb. 12. *Charydrobia characearum* STACHE. Nordistrische Characeenkalkbänke bei Divacca und Corgnale, Liburnische Stufe (STACHE 1889: 148 mit 1880: 198-199) (Syntypus; GBW).

Vergrößerung 10 : 1.

Richtung Mantelrand, insgesamt 22-24, davon die 5-6 letzten bei ♂ schwach ausgebildet (Abb. 6 = BOE 261/11♂, 261/12♂, 261/2♀). — Darm: eine Z-förmige Schlinge hinter dem Magen (BOE 261/1-2♀, 261/13♂). — Penis: mit großem schwarz pigmentiertem Appendix (Abb. 7 = BOE 261/12, 261/11-13). Weiblicher Genitaltrakt: 1 Receptaculum seminis (Abb. 8 = BOE 261/1, 261/2). — Material: BOE 261 = Foux de Draguignan, Var.

Typen: Lectotypus MW (Abb. 10); Paralectotypen MW/3.

Bemerkungen: Bei den Hydrobiidae ist ein Pallialtentakel nur von *Hydrobia* und sind Fußlappen überhaupt noch nicht bekannt geworden (TAYLOR 1966: 168-169). — Es bleibt zu prüfen, ob sich die Angaben von ADAM (1940: 1) und VERDCOURT (1948: 1) nicht auf ein anderes Taxon als *confusa* beziehen, das von PALADILHE unter den Namen *lanceolata, sarahae* und *vindilica* beschrieben wurde.

Für die Unterstützung dieser Arbeit danke ich den Herren C. MELUZZI (Livorno), Dr. O. PAGET (Wien), Prof. Dr. R. SIEBER (Wien) und Dr. A. ZILCH (Frankfurt a. M.).

Sammlungen: BOE = Sammlung BOETERS, München; GBW = Geologische Bundesanstalt, Wien; MW = Naturhistorisches Museum, Wien; SMF = Natur-Museum und Forschungs-Institut Senckenberg, Frankfurt a. M.

Schriften.

ADAM, W. (1940): Sur la présence de *Pseudamnicola confusa* (FRAUENFELD, 1863) en Belgique. — Bull. Mus. r. Hist. nat. Belgique, **16**: 1-7

BINDER, E. (1966): Position systématique de *Valvata minuta* DRAP., *Valvata globulina* PALAD. et d'autres petites espèces attribuées au genre *Valvata*. — Atti Soc. ital. Sci. nat. Milano, **105**: 371-376.

BOETERS, H. D. (1968): Die Hydrobiidae Badens, der Schweiz und der benachbarten französischen Départements. — Mitt. bad. Landesver. Naturk. Naturschutz, (NF) **9**: 755-778.

DRAPARNAUD, J. P. R. (1805): Histoire naturelle des mollusques terrestres et fluviatiles de la France. — Paris.

FERUSSAC, D. DE (1807): Essai d'une méthode conchyliologique — Paris.

FRAUENFELD, G. VON (1862): Versuch einer Aufzählung der Arten der Gattung *Bithynia* LCH. und *Nematura* BNS. — Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, **12**: 1145-1170.

GENTILUOMO, C. (1868): Catalogo dei molluschi terrestri e fluviatili della Toscana. — Bull. Soc. malac. ital., **1**: 67-100.

GERMAIN, L. (1931): Mollusques terrestres et fluviatiles, **2**. — Paris.

IRZN (Internationale Regeln für die zoologische Nomenklatur) (1970). — Frankfurt a. M.

KENNARD, A. S. & WOODWARD, B. B. (1926): Synonymy of the british non-marine mollusca. — London.

MOQUIN TANDON, C. H. B. A. (1855): Histoire naturelle des mollusques terrestres et fluviatiles de France . ., **2**. — Paris.

PALADILHE, A. (1869): Descriptions de quelques Paludinidées, Assiminidées et Mélanidées nouvelles. — Rev. Mag. Zool. pure appl., (2) **21**: 273-284.

Paulucci, M. (1878): Matériaux pour servir à l'étude de la faune malacologique ... de l'Italie ... — Paris.

Poiret, J. L. M. (1801): Coquilles ... observées dans le département de l'Aisne et aux environs de Paris. — Paris.

Radoman, P. (1966): Die Gattungen *Pseudamnicola* und *Horatia*. — Arch. Moll., **95**: 243-253.

Stefani, C. de (1883): Molluschi viventi nelle Alpi Apuane ... — Bull. Soc. malac. ital., **9**: 11-253.

Taylor, D. W. (1966): A remarkable snail fauna from Coahuila, México. — Veliger, **9**: 152-228.

Thiele, J. (1928): Revision des Systems der Hydrobiiden und Melaniiden. — Zool. Jb. (Syst.), **55**: 351-402.

Verdcourt, B. (1948): The radulae of the british non-marine mollusca, **8**. — Microscope: 4 S.

Wagner, A. J. (1927): Studien zur Molluskenfauna der Balkanhalbinsel ... — Prace Zool. Polsk. Państw. Muz. Przyr., **6**: 263-399.

Wenz, W. (1939): Gastropoda. — Handb. Paläozool., **6** (1, 3): 481-720. — Berlin.

Westerlund, C. A. (1902): Methodus dispositionis conchyliorum extramarinorum ... — Zagrabiae.

White, C. A. (1895): The Bear river formation and its characteristic fauna. — Bull. U. S. geol. Survey, **128**: 108 S.

Zilch, A. (1966): Berichtigungen zum Handbuch der Paläozoologie Band 6 Gastropoda, Teil 2 Euthyneura. — Arch. Moll., **95**: 287-291.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 101

Autor(en)/Author(s): Boeters Hans Dietrich Stoeber alias

Artikel/Article: Pseudamnicola Paulucci, 1878 und Mercuria n. gen. (Prosobranchia, Hydrobiidae). 175-181